

Arztrecht

Bearbeitet von
Prof. Dr. Christian Katzenmeier, Prof. Dr. Volker Lipp

7. Auflage 2015. Buch. XVIII, 586 S. Kartoniert
ISBN 978 3 406 64773 4
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

Recht > Öffentliches Recht > Medizinrecht, Gesundheitsrecht > Arztrecht,
Patientenrecht, Arzthaftungsrecht, Behandlungsvertrag

Zu Leseprobe und Sachverzeichnis

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.



beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

NJW Praxis

Im Einvernehmen mit den Herausgebern der NJW
herausgegeben von
Rechtsanwalt Felix Busse

Band 29



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

Arztrecht

begründet von

Prof. Dr. Dr. h. c. Adolf Laufs (†)

Universität Heidelberg

fortgeführt von

Prof. Dr. Christian Katzenmeier

Universität zu Köln

Prof. Dr. Volker Lipp

Universität Göttingen

7., völlig neu bearbeitete Auflage 2015





beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

Zitierweise: Laufs/Katzschmeier/Lipp/Bearbeiter, *Arztrecht*, 7. A.

www.beck.de

ISBN 978 3 406 64773 4

© 2015 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Druckerei C. H. Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 7. Auflage

Das vorliegende Werk widmet sich in Zeiten eines stark expandierenden Marktes medizinrechtlicher Literatur und überbordender Informationen den Grundlagen und Grundfragen des Arztrechts, dem Kernstück des Medizinrechts. Es erschien erstmals im Jahre 1977. Bis zur 5. Auflage im Jahre 1993 hat *Adolf Laufs* das Werk verfasst, die 6. Auflage 2009 in Co-Autorenschaft mit *Christian Katzenmeier* und *Volker Lipp*. An der Neuauflage konnte *Adolf Laufs* nicht mehr mitwirken (Nachruf in MedR 2014, S. 73; zu Leben und Werk s. MedR 2015, Heft 11).

Das Buch folgt der bewährten Aufteilung in dreizehn Kapitel. In Kapitel I „Wesen und Inhalt des Medizinrechts“ zeigte *Adolfs Laufs* über Jahrzehnte die großen Entwicklungslinien auf und arbeitete die zentralen Fragestellungen heraus, es wurde von *Christian Katzenmeier* behutsam bearbeitet. Kapitel VII und VIII wurden von *Volker Lipp* neu geschrieben. Die Verfasser haben das Werk auf den Stand Januar 2015 gebracht, vereinzelt konnte auch noch später erschienene Rechtsprechung und Literatur berücksichtigt werden.

Köln/Göttingen, im Mai 2015

Christian Katzenmeier und Volker Lipp

Vorwort zur 6. Auflage

Seit Erscheinen der ersten Auflage dieses Buches im Jahre 1977 hat sich das Arztrecht durch eine große Zahl einschlägiger Gesetze, Verordnungen, Satzungen und Richtlinien, Richtersprüche aus fast allen Gerichtszweigen und nicht zuletzt eine kaum mehr überschaubare juristische Literatur fortwährend und dynamisch entwickelt. Die fünfte Auflage ist mit dem Autor in die Jahre gekommen, der sich nun über die Mitwirkung jüngerer, tatkräftiger Kollegen freut. Sie werden das Werk über die sechste Auflage hinaus weiterführen. Seinen Titel behielt es mit Grund, das freiheitliche und ausgewogene Recht des Arzt-Patient-Verhältnisses bleibt das ausstrahlende Zentrum des sich ausrundenden Medizinrechts. Es galt Schritt zu halten mit den aktuellen Rechtsentwicklungen, aber auch Bewährtes und Unabdingbares weiterzugeben. Die Autoren sind den juristischen Ereignissen bis zum Ende des Jahres 2008, bisweilen auch darüber hinaus gefolgt, ohne ihr Werk bei allem Zuwachs zu einem Handbuch anschwellen zu lassen. Sie danken dem Verlag für Zuspruch und Geduld.

Heidelberg, im April 2009

Adolf Laufs



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Verzeichnis grundlegender Werke	XVII
 Der Hippokratische Eid	 1
I. Wesen und Inhalt des Arztrechts (<i>Laufs</i>)	3
II. Ärztliches Berufsrecht (<i>Lipp</i>)	29
III. Der Behandlungsvertrag (<i>Lipp</i>)	59
IV. Die ärztliche Hilfespflicht (<i>Lipp</i>)	91
V. Aufklärungspflicht und Einwilligung (<i>Katzenmeier</i>)	103
VI. Rechtsfragen der Transplantation, Transfusion, Sektion und der Intensivmedizin (<i>Lipp</i>) ..	159
VII. Sterilisation, Schwangerschaftsabbruch und Sexualmedizin (<i>Lipp</i>)	243
VIII. Fortpflanzungs- und Genmedizin (<i>Lipp</i>)	267
IX. Berufsgeheimnis und Dokumentation (<i>Katzenmeier</i>)	303
X. Arztfehler und Haftpflicht (<i>Katzenmeier</i>)	331
XI. Passivlegitimation und Beweisrecht (<i>Katzenmeier</i>)	403
XII. Der Arzt als medizinischer Sachverständiger (<i>Katzenmeier</i>)	479
XIII. Heilversuch und medizinische Forschung (<i>Lipp</i>)	501
 Sachregister	 561



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Der Hippokratische Eid	1
I. Wesen und Inhalt des Arztrechts	3
II. Ärztliches Berufsrecht	29
A. Der Beruf des Arztes als „freier Beruf“	32
B. Rechtsgrundlagen des Berufsrechts	35
C. Die Ärztekammern	37
D. Die ärztlichen Berufspflichten	39
E. Berufsaufsicht und Berufsgerichte	41
F. Ärztliche Information und Werbung	44
I. Allgemeine Regeln für die Außendarstellung des Arztes	44
II. Berufsrecht	46
III. Kontrolle und Durchsetzung	53
G. Berufsrecht und ärztliche Kooperation	54
III. Der Behandlungsvertrag	59
A. Grundlagen	61
B. Die Parteien des Behandlungsvertrags	62
I. Behandlung durch niedergelassenen Arzt	62
II. Behandlung im Krankenhaus	64
III. Patientenseite	67
C. Vertragsschluss	72
D. Inhalt des Vertrags	75
I. Vertragstyp	75
II. Dauer und Beendigung	77
III. Vertragspflichten des Arztes	78
IV. Vertragspflichten des Patienten	82
E. Notfallbehandlung	88
IV. Die ärztliche Hilfespflicht	91
A. Grundlagen	92
B. Garantenpflicht des Arztes	93
I. Übernahme der Behandlung	93
II. Notfalldienst	94
C. Allgemeine Hilfespflicht (§ 323c StGB)	96
D. Suizid und ärztliche Hilfespflicht	100
V. Aufklärungspflicht und Einwilligung	103
A. Grundlagen der Aufklärungspflicht	106
I. Entwicklung	106
II. Erfordernis eines „informed consent“	107
III. Die Körperverletzungsdoktrin der Rechtsprechung	108
B. Kasuistik	111
I. Aufklärungs- und Informationspflichten	111
II. Umfang der Aufklärung	115
III. Durchführung der Aufklärung	124
IV. Rechtsfolgen fehlender oder unzulänglicher Aufklärung	134
C. Bewertung der Rechtsprechung zur Aufklärungspflicht	139
I. Grundsätzliche Kritik in der Ärzteschaft und der juristischen Literatur	139
II. Stellungnahme	141
VI. Rechtsfragen der Transplantation, Transfusion, Sektion und der Intensivmedizin	159
A. Transplantation, Transfusion und Sektion	168
I. Transplantationsmedizin	168

X

II. Transfusionsmedizin	191
III. Sektion	200
B. Intensivmedizin	206
I. Ärztliche Behandlung am Lebensende	206
II. Die so genannte „Sterbehilfe“	208
III. Der Patient und sein Vertreter	215
IV. Willensbekundungen des Patienten	223
V. Intensivmedizinische Behandlung von Kindern	235
VII. Sterilisation, Schwangerschaftsabbruch und Sexualmedizin	243
A. Sterilisation	246
I. Rechtliche Grundlagen	246
II. Einwilligung und Aufklärung	248
III. Sterilisation von dauerhaft einwilligungsunfähigen Erwachsenen	249
B. Kastration	251
I. Kastration eines Mannes	251
II. Behandlungsmethoden mit Kastrationsrisiko	252
III. Eingriffe, die nicht dem KastrG unterfallen	252
C. Transsexuelle, Intersexualität	252
I. Transsexualität	253
II. Intersexualität	255
D. Schwangerschaftsabbruch	256
I. Grundlagen	256
II. Die heutige Regelung	258
E. Kontrazeption, Adoleszente	262
I. Kontrazeption	262
II. Adoleszente	263
VIII. Fortpflanzungs- und Genmedizin	267
A. Grundlagen und Kontroversen	272
B. Das Embryonenschutzgesetz	278
C. Stammzellen	282
D. Reproduktionsmedizin	283
I. Medizinischer Hintergrund	283
II. Verbotene Formen, insbesondere Eizellspende und Ersatzmutterschaft	284
III. Homologe und heterologe (donogene) künstliche Befruchtung	285
IV. Berufsrechtliche Aspekte	289
V. Reproduktionsmedizinische Maßnahmen im Ausland	291
VI. Kostenübernahme	292
E. Präimplantationsdiagnostik	296
F. Genmedizin	297
I. Eingriffe in Keimbahnzellen	298
II. Gentherapie	298
III. Gendiagnostik	298
IX. Berufsgeheimnis und Dokumentation	303
A. Berufsgeheimnis	304
I. Rechtsgrundlagen der ärztlichen Schweigepflicht	304
II. Umfang der Schweigepflicht	307
III. Zurücktreten der Schweigepflicht	311
IV. Ausgewählte Konfliktfragen aus der medizinischen Praxis	313
B. Dokumentation	318
I. Rechtliche Grundlagen	318
II. Zweck, Inhalt und Umfang der Dokumentation	320
III. Einsichtsrechte in Behandlungsunterlagen	324
IV. Verwendung, Weitergabe und Beschlagnahme von Patientendaten	328
X. Arztfehler und Haftpflicht	331
A. Behandlungsfehlerbegriff	335
B. Maßstab	336
I. Standards als Bezugsgröße	336
II. Kostendruck und Standard	342

C. Organisationsfehler	552
I. Dogmatische Einordnung	553
II. Organisationspflichten	553
III. Arbeitsteilung im Medizinbetrieb	554
D. Qualitätssicherung	361
I. Entwicklung der Qualitätssicherung	362
II. Ziele der Qualitätssicherung	365
III. Risikomanagement	367
E. Therapiefreiheit des Arztes	371
I. Notwendigkeit eines Beurteilungs- und Entscheidungsraumes	371
II. Methodenstreit und Recht	372
III. Gründe für die ärztliche Therapiefreiheit	373
IV. Sorgfalts- und Aufklärungspflichten als unausweichliches Korrelat	376
F. Außergerichtliche Streitbeilegung	383
I. Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen	384
II. Mediation bei Störungen des Arzt-Patient-Verhältnisses	385
G. Versicherungsrechtliche Fragen	387
I. Geltendes Recht	387
II. Reformüberlegungen	389
XI. Passivlegitimation und Beweisrecht	403
1. Abschnitt. Passivlegitimation	403
A. Anspruchsgegner bei der Vertragshaftung	404
I. Niedergelassener Arzt, Ärztekooperationen	404
II. Krankenhausbehandlung	407
B. Deliktisch Haftpflichtiger	411
I. Handelndenhaftung	411
II. Geschäftsherrenhaftung	412
III. Rechtspolitische Entwicklungen	414
IV. Beamteter Arzt	420
2. Abschnitt. Beweisrecht	423
A. Die Verteilung der Beweislast	427
I. Grundsatz	427
II. Besondere Maßgaben für den Arzthaftungsprozess	428
B. Beweiserleichterungen im Behandlungsfehlerbereich	430
I. § 287 ZPO	431
II. Anscheinsbeweis	434
III. Beweislastumkehr bei Vorliegen eines groben Behandlungsfehlers	436
IV. Beweisrechtliche Konsequenzen einer Verletzung von Dokumentations-, Befunderhebungs- oder Befundsicherungspflichten	452
V. Beweisrechtliche Konsequenzen bei voll beherrschbaren Risiken	459
VI. Anwendbarkeit des § 280 Abs. 1 S. 2 BGB	464
C. Beweisfragen bei Verletzung der Pflicht zur Selbstbestimmungsaufklärung	468
I. Beweisbelastung der Behandlungsseite	468
II. Missbräuchliche Prozessstrategien und ihre Verhinderung	470
D. Beweismaßreduktion im Arzthaftungsprozess	473
I. Aktuelle Diskussion	473
II. Stellungnahme	475
XII. Der Arzt als medizinischer Sachverständiger	479
A. Die Rolle des medizinischen Sachverständigen	480
I. Einführung	480
II. Einordnung des Sachverständigen in den prozessualen Kontext	480
III. Richtergerhilfe oder heimlicher Herr des Verfahrens	481
B. Das Verfahren bei der Erhebung des Sachverständigenbeweises	483
I. Die Bestellung des Sachverständigen	483
II. Die Gutachtenerstattung	488
III. Die Verwertung des Gutachtens im Prozess	492
IV. Vergütung des Sachverständigen	495

XII

C. Die Haftung des Sachverständigen für fehlerhafte Gutachten	495
I. Die Haftung des Privatgutachters	495
II. Die Haftung des gerichtlichen Sachverständigen nach § 839a BGB	496

XIII. Heilversuch und medizinische Forschung	501
A. Einführung	505
B. Internationale und nationale Regelungen	508
C. Grundlagen	512
D. Der individuelle Heilversuch	517
E. Forschungseingriff und medizinisches Experiment	523
I. Allgemeine Grundsätze	523
II. Die Verbindung von Forschung und Behandlung („therapeutisches Experiment“)	528
III. Typische Konstellationen	529
IV. Die klinische Prüfung von Arzneimitteln	532
F. Medizinische Experimente an Minderjährigen und einwilligungsunfähigen	
Erwachsenen	540
I. Internationale und nationale Regelungen	541
II. Allgemeine Grundsätze	544
III. Einwilligung in die Forschung an nicht einwilligungsfähigen Erwachsenen	547
IV. Einwilligung in die Forschung an Minderjährigen	548
G. Kontrolle der Forschung durch Ethik-Kommissionen	550
I. Entwicklung und heutige Gestalt	550
II. Berufsrechtliche und berufsethische Beratung	552
III. Verkehrssicherungspflicht	555
IV. Ethik-Kommissionen als Teil der staatlichen Forschungsaufsicht	556
Sachregister	561